



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hans-Jörn Arp und Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie

Sozialgericht Itzehoe

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Verfahren sind derzeit am Sozialgericht Itzehoe anhängig?

Die Erfassung der Geschäftszahlen in der Sozialgerichtsbarkeit erfolgt auf der Basis einer bundeseinheitlichen Regelung für das jeweilige Kalenderjahr. Die nachfolgenden Zahlen basieren daher auf dem statistischen Erhebungszeitraum 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2000.

Beim Sozialgericht Itzehoe waren am 31. Dezember 2000
1454 Klageverfahren anhängig.

2. Wie lang ist derzeit die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahren?

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer wird statistisch nicht erfasst. Eine Aussage ist daher nicht möglich.

3. Wie viele Verfahren sind jeweils

- seit 6 Monaten
- seit 12 Monaten
- seit 18 Monaten
- seit 24 Monaten oder länger

anhängig?

Die Aufschlüsselung der erledigten Klagen nach Dauer des Verfahrens stellt sich für das statistisch erfasste Jahr 2000 wie folgt dar:

unter 6 Monate	249
6 Monate bis unter 12 Monate	259
12 Monate bis unter 18 Monate	269
18 Monate bis unter 24 Monate	337
24 Monate und mehr	156

4. Was gedenkt die Landesregierung zu tun, um die Bearbeitungszeiten zu beschleunigen?

Über die bereits umgesetzten Maßnahmen im Bereich der IT-Unterstützung und der Einführung neuer Organisationsformen zur ganzheitlichen Vorgangsbearbeitung (Bildung sogenannter Serviceeinheiten) hinaus, bestehen Überlegungen im Rahmen einer umfassenden Strukturreform in der Sozialgerichtsbarkeit eine bessere Nutzung vorhandener Personalressourcen zu erreichen.

Mit einer Neustrukturierung der derzeitigen Organisationsform der Sozialgerichte könnten insbesondere die Probleme kleinerer Gerichtseinheiten bei einem Ansteigen der Geschäftszahlen behoben werden.

Größere Gerichte fangen kurz- oder mittelfristige Unterbesetzungen in allen Dienstzweigen problemloser auf als Kleinere. Gleiches gilt für einen den personellen Ist-Bestand übersteigenden Geschäftsanfall, dem bei größeren Gerichtseinheiten durch die Bildung von Spezialkammern und breiteren Streuungsmöglichkeiten verfahrensbeschleunigend begegnet werden kann.